



Waschke, Böckers, Paulsen

Sobotta Anatomie – Das Lehrbuch

2. Auflage, 2019, Elsevier
846 Seiten, 840 Abbildungen

Preis: 70,00€

ISBN: 978-3-437-44081-6

„Ein Lehrbuch neben den Atlanten für den Präparierkurs, das benötigt man doch gar nicht und ist höchstens etwas für eingefleischte Anatomie Fans!“ – Das mögen sich die Meisten wohl denken und verübeln kann man es Ihnen nicht, denn auch ich gehörte einst dieser Fraktion an. Doch es lohnt sich, einen Blick in dieses Lehrbuch aus dem Hause Elsevier zu werfen (und das sogar, wenn man ein gewisses Konkurrenzprodukt nutzt!).

In den 5 Kapiteln „Allgemeine Anatomie/Embryologie – Bewegungsapparat – Innere Organe – Kopf und Hals – Neuroanatomie“ wird man mit allen nötigen Infos versorgt, um den Präpkurs glänzend zu bestehen (in Verbindung mit einem Atlas natürlich), für den Neurokurs und das Wahlfach Embryologie empfiehlt es sich jedoch, ergänzend in anderen Büchern nachzulesen.

Grundsätzlich beginnt jedes Kapitel mit einem klinischen Fall, der hungrig auf mehr macht. Kompetenzkästen zeigen, was man aus den Kapiteln mitnehmen sollte und worauf im Physikum besonders Wert gelegt wird. Merke-Kästen fassen das meist sehr prägnant und kurz zusammen und die auf so gut wie jeder Seite vorkommenden Klinik-Kästen bauen Quervernetzungen auf, die deutlich über das Vorklinikwissen hinausgehen. Dazwischen befinden sich die schön gezeichneten, naturalistischen Abbildungen aus dem Sobotta-Atlas. Diese sind manchmal leider etwas klein geraten, das Lehrbuch stellt aber auch nicht den Anspruch, einen Atlas zu ersetzen.

Die Erläuterungen sind didaktisch gut, im Vergleich zur 1. Auflage wurden einige Abschnitte nachgebessert und ein Kapitel zu bildgebenden Verfahren eingefügt. Etwas knapp gehalten ist die Histologie, die in diesem Buch nur soweit besprochen wird, um die Zusammenhänge zu verstehen. Speziell für Würzburger Studenten ist interessant, dass sich die Fragen aus dem Anatomie Skript sehr leicht und ausführlich mit diesem Buch beantworten lassen, was mir zumindest, aus anderen Quellen teilweise eher schwer fiel.

Für wen ist dieses Buch also geeignet: Für Leute, die gerne etwas über das in den gängigen Atlanten stehende Wissen hinausgehen wollen und auf zahlreiche Einblicke in die spätere Klinik gespannt sind. Allen anderen empfehle ich, vielleicht mal in der Bibliothek einen kurzen Blick in das Buch zu werfen, vielleicht gefällt einem ja der Stil, denn ein Muss ist es nicht!